

Was bleibt, was prägt...

Beitrag von „karuna“ vom 18. Oktober 2021 10:00

[Zitat von Antimon](#)

...Um ein halbes Jahr später so ziemlich die gleichen Aufnahmen ganz erstaunt in einem Journal mit gar nicht mal so schlechtem impact factor zu finden, mit genau dem gleichen nichtssagenden Text drumherum, den ich hätte original auch so schreiben können. Hab ich aber nicht. War dumm.

Och Mensch, wie enttäuschend für dich, das tut mir leid. Da darf man auch nicht verbittern daran 😞

(Lass mich raten, es sind mehrheitlich Männer, die fröhlich veröffentlichen, ohne Ahnung zu haben, ob es "wichtig genug" ist?)

Aber spannend ist es schon, dass die Öffentlichkeit das alles nun ein bisschen miterlebt hat. Schwierig ist die Verwirrung, die dadurch entstanden ist, wie schon geschrieben, dass Informationen gleichwertig gehandelt wurden, als ob es zwei Meinungen wären, die es abzuwägen gelte. Sobald einer seriös genug auftritt (Wodarg, Bakhdi), fühlt sich mancher bestätigt, indem was er sowieso vermutete.

Wir haben den Graben, den oben jemand im Freundeskreis beschrieben hat in der Familie. Auch wenn Corona mal durch sein sollte, die Vorwürfe, Misstrauen, Enttäuschung werden erst mal bleiben.